

## **Anfrage Töngi Michael und Mit. über die Auswirkungen der Ablehnung einer Steuererhöhung**

eröffnet am 12. Dezember 2016

In den vergangenen Diskussionen betonte der Regierungsrat, dass hinsichtlich KP17 kein Plan B bestehe. Für den Entscheid für oder gegen eine Steuererhöhung ist es trotzdem wichtig, dass Parlament, betroffene Kreise und vor allem die Bevölkerung wissen, mit welchen Massnahmen der Regierungsrat im Fall einer Ablehnung einer Steuererhöhung einen gesetzeskonformen Voranschlag erreichen und die Finanzen mittelfristig sanieren will.

Um die nötige Transparenz für den Entscheid zu schaffen, bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchen Bereichen besteht Handlungsspielraum, um die Einnahmenseite auf anderem Weg zu verbessern?
2. Welche dieser Massnahmen will der Regierungsrat im Fall einer Ablehnung der Steuererhöhung in den Voranschlag aufnehmen?
3. In welchen Bereichen besteht Handlungsspielraum, um die Ausgaben weiter zu kürzen?
4. Welche dieser Massnahmen will der Regierungsrat im Fall einer Ablehnung der Steuererhöhung in den Voranschlag aufnehmen?
5. Welches sind die Auswirkungen dieser Massnahmen auf die Einwohnerinnen und Einwohner generell? Und welches sind die Auswirkungen dieser Massnahmen auf Haushalte mit geringen Einkommen (höhere Gebührenbelastungen, Abbau von sozialstaatlichen Leistungen usw.)? Und welches sind die Auswirkungen dieser Massnahmen auf Haushalte mit hohem steuerbarem Einkommen?
6. Welches sind die Auswirkungen dieser Massnahmen auf die Wirtschaft? Welches sind die Auswirkungen dieser Massnahmen auf jene Unternehmen, die vom Kanton regelmässig Aufträge erhalten oder für ihn Dienstleistungen erbringen?
7. Wie ist der Fahrplan bei einer Ablehnung der Steuererhöhung für einen überarbeiteten Voranschlag bei Abstimmung im Februar oder Mai?

*Töngi Michael*  
Reusser Christina  
Frey Monique  
Celik Ali R.  
Stutz Hans  
Meile Katharina